

crossing crossover over

11. - 16. März Neue Musik im Stadthaus

Crossing Over

Die Musik des (zu Ende gehenden) 20. Jahrhunderts ist weitgehend geprägt durch ein Neben- und Miteinander unterschiedlichster Stile und Gattungen, welche wiederum verschiedenen historischen sowie geographischen oder kulturellen Wurzeln entstammen. Durch Analyse, Übernahme, Synthese und Verfremdung entsteht eine Art musikalische Weltsprache, eine „Global Music“. Entscheidende Neuerungen finden so kaum mehr in den traditionellen Bereichen des Jazz afro-amerikanischer Herkunft oder in der klassisch-akademischen E-Musik statt, sondern vielmehr in den Grenz- und Überschneidungsgebieten dieser Stile wie auch in Weiterentwicklungen der Underground- oder nicht zuletzt der Techno-/DJ-Szene.

Zu den Veranstaltungen erscheint ein ausführliches Abendprogramm.

di 11. märz 20.00

Nexus

Percussions-Musik aus Nordamerika

Diese fünf, Schlag-Instrumente verschiedenster Musik-Kulturen beherrschenden „Master-Percussionists“, gelten als Kanadas führendes Kammermusik- und eines der besten Percussions-Ensembles der Welt. Ihre Konzerte zeigen den Prototyp einer „Global Music“ zwischen Klassik, Avantgarde, Ethno und Jazz. Das Konzert wird unterstützt vom Departement of Foreign Affairs and International Trade of Canada.

Eintritt: DM 18,-/12,-

fr 14. märz 20.00

European Music Projekt

Die 14 Musiker des EMP mit den Solisten Lothar Hensel (Bandoneon) und Sönke Morbach (Bariton) bringen hier unter der Leitung Johannes Rieger die faszinierenden Resultate von Einflüssen fremder Stilgattungen auf klassische Musik dieses Jahrhunderts zu Gehör.

Georg Antheil: Lithuanian Night
Astor Piazzolla: Five Tango Sensations
Francis Poulenc: Le Bal Masqué
Johann Strauß/Arnold Schönberg: Kaiserwalzer
Igor Strawinsky: Ragtime

Eintritt: DM 24,-/18,-

sa 15. märz 20.00

Operetta

David Moss und Frank Schulte

David Moss (Drums, Stimme, Electronics, Objekte), Frank Schulte (Turntables, Keyboards, Samples). Dieses Projekt der beiden „Avantgarde-Stars“ erforscht zehn wild-verschiedene Sound-Miniaturen. Die Reise führt von scheinbar Romantischem bis zu orgiastischen Ausbrüchen, von seltsamen Liebesliedern bis zu Dance-Rhythmen. Es geht nicht zuletzt um die dramatischen und physischen Aspekte von Schlagzeug und Stimme in einer mit Klängen und akustischen Botschaften aller Art besetzten Gegenwart.

Eintritt: DM 18,-/12,-

so 16. märz 20.00

Honig & Asche

Michael Riessler Ensemble

Im Projekt Honig und Asche des in Ulm geborenen Klarinettenisten und Komponisten finden sich Klänge aus dem Mittelalter ebenso wie Folkloristisches und Zeitgenössisches. Riessler durchbricht dabei die Grenzen zwischen komponierter E-Musik und Improvisiertem und findet so zu einer eigenen „Neuen Musik“. Er wird begleitet von handverlesenen Musikern, die im Jazz wie in der Neuen Musik zuhause sind.

Eine Produktion der Berliner Festspiele.

Uraufführung am 10. März 1997 im Rahmen der Biennale Berlin.

Eintritt: DM 24,-/18,-

Vorverkauf (zzgl. Vorverkaufsgebühr):

Württ.-Bayer. Konzertdirektion
Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
89073 Ulm
tel: 0731/967070
fax: 0731/9670744

Südwest Presse
Ulmer Diagonale
Bahnhofstr. 17
89073 Ulm
tel: 0731/156855

Mit freundlicher Unterstützung
der Südwest Presse Ulm

